

...zwischen der Menge von zwei Pfund für den Selbstver-
...und nur 1 Pfund für die übrige Bevölkerung. Andererseits
...er auf die wahrscheinlich erfolgende Erhöhung der Nation,
...das Ergebnis der Ernte endgültig festsetzt. Diese Hoffnung
...der Vorkommnisse nicht. Er wies darauf hin, daß die Anord-
...als eine für Breiten endgültige zu betrachten sei. Sie sei
...Ergebnis einer genauen Schätzung und Berechnung der Ernte
...gegen die verminderte Zuteilung hätten keinen Zweck.
...Berechnung bezieht sich die Lebensdauer der Lagerung mit den
...verbundenen Kosten und einem einmaligen Ausfall. Als ge-
...Lagerräume wurden die Kinosäle vorgeschlagen. Der Vor-
...sprach sodann über die Fleischverteilung und schilderte die
...Verordnung aufgrund der neuen Reichsleischkarte. Es sei
...anzunehmen, daß man nach dieser Karte Anspruch auf
...gewissen Fleisch habe. Der Abschnitt umfasse nur 1/3 der zur
...kommenden Menge, es lasse sich aber nicht einrichten, daß
...einem jeden vorkäme, er müsse sich ein genaues Gewicht von
...einzelnen Fleischsorten nehmen; das gesamte Gewicht des vor-
...gestellten Fleisches werde festgestellt und danach das auf den Kopf
...ausgehende kommende Quantum errechnet. Es wurde bei dieser
...Angelegenheit auf Härte verurteilt, daß Einwohner an die Märkte
...Fleischsorte abgeben, oder ihr Fleisch zwar abholen, aber an
...Märkte wieder verkaufen. Das dadurch der Allgemeinheit ent-
...ziehende Fleisch käme den Auswärtigen zugute, die in Scharen herbei-
...kämen, um sich „in Schierstein den Magen zu klopfen“.

Wiesbaden. Am dramatischen Verein „Freizola“ in Dresden
...durch das durch seine spannende Handlung und die geschickte
...Einführung, sowie die gute Schilderung der Charaktere außer-
...ordentlich wirksame Kulturbild in 4 Akten „Auffläche Korruption“
...Direktor Eugen Ganz (Wiesbaden) zur Aufführung. Der
...spielte hier die Rolle des Vaters; der amnestierte Verurteilte wurde
...mal von dem dicht beleuchteten Hause stürmisch gerufen.

Der dem Schöffengericht hatte sich der Invalide J.
...als Viehdieb zu verantworten. Der Mann hatte sich vor einigen
...Jahren mit seinem Kavalier aus dem Chausseebau aufgeführt. Als
...das polizeilich verboten wurde, leitete er diesem Verbot nicht
...nach, sondern er widersetzte sich und beschimpfte die
...Polizeibeamten. Die Strafe lautete auf 12 Mark Geldstrafe.

Überleutnant zur See Petri aus Wiesbaden, Sohn des Bei-
...leutnants Petri, ist zum Kapitänleutnant befördert worden. —
...16. Oktober betrug die Zahl der angemeldeten Fremden 90 327,
...davon waren als Ausländer 34 461 und als Passanten 55 866.
...Im vorigen Jahre wurde die Zahl 90 000 erst am 3. De-
...zember erreicht.

Mein. Am benachbarten Oberroth wurde die 30jährige
...Zehnjährige Tochter des Müllergemeisters Scherf tot aus dem Dorf-
...weg gefunden. Der Mann steht im Felde. Ob ein Unfall oder ein
...Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Von den
...Eltern der Familie Scherf sind die beiden jüngsten bereits
...im Felde gefallen.

Frankfurt. Bei einem Einbruch in eine Wohnung der Villa
...am 10. die mehrere Tage unbewohnt war, fielen den
...Diebstahl für mehr als 20 000 Mark Brillanten und Schmuckgegen-
...stände in die Hände, ferner eine Menge Silbergeschmide, Damen-
...uhren, Antiquitäten, Lebensmittel, Weine, Liköre und Selt-
...es. Der Täter ist noch unbekannt.

Ein neunjähriger Schüler spielte mit einer Patrone, die
...aus der Hand entfiel. Dem Jungen wurde die linke Hand völlig
...abgeschnitten; an der rechten Hand und im Gesicht erlitt er schwere
...Verletzungen.

Am Taunus. Am Montag fiel auf dem großen Feldberg bei
...Hahn der erste Schnee in diesem Herbst.

Königsberg i. L. Die beiden Entkommenen der Großherzogin-
...in der Provinz, Prinzessinnen Charlotte und Hilba, sind
...nach Luxemburg zurückgeführt.

Bad Homburg. Eine als dringlich einkommene Stadtverord-
...nung mußte am Montagabend wegen großer Kälte im Ver-
...kehrslokal, der Theaterkassette im Aushaus, ausfallen. Da
...keine Erwärmung des Lokals nicht beschafft werden konnte,
...wurde die Versammlung, obwohl alle Mitglieder in Mänteln erschienen
...waren, unregelmäßig und ohne Besprechung beendet.

Mitteilungen aus der Umgegend.

Mainz. Auf der Kaiserbrücke wurde der Schloffer Dunkel von
...einem Auto überfahren.

Mainz. 17. Oktober. Ein ernstes und dabei doch recht er-
...freuliches Ansehen hat sich gestern dem Beobachter in den Straßen
...der Stadt. Zu Hunderten waren die jungen Heeresdienst-
...mannen des Jahrganges 1898 zur Musterung wie in Friedens-
...zeiten aus den umliegenden Orten hierher gekommen. Heutern
...sind wegen sie singend wie in Friedenszeiten hinter ihrer entfal-

Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Kadaver verboten.)
...Die beiden jungen Frauen begrüßten sich lebhaft. Es gab wohl
...keinen größeren Unterschied als diese beiden Frauenfiguren. Fre-
...der blühenden, jugendfrischen Schönheit mit den strahlen-
...den, leuchtenden Augen und den klassischen Bewegungen — und da-
...gegen die überaus alte, etwas vornüber gebeugte, fast ohne
...den fast blutleeren Antlitz, dem farblosen Teint und den gro-
...ßen, mühseligen Augen, müde und lässig in Haltung und Be-
...wegung.

Sie trugen elegante, helle Frühjahrskleider, fast in dem-
...selben Farbton, und doch, wie verschieden wirkten die beiden
...Frauen.

Einem heißen, unbestimmten Mitleid erfüllt, zog Fre die
...Hand neben sich auf den Diwan.

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

„Du bist es Dir, Ellen? Bist Du Dich wohl? fragte sie
...mit einem Lächeln.“

...schwarzwehren: Fahne einher, und stolz schmückten sich die
...„Gezogenen“ wie in Friedenszeiten mit Blumen und Banden, ob-
...wohl draußen auf der Front der mörderischen Krieg tobt, den
...sieglos weiterzuführen bis zum glücklichen Ende ihr Los ist. So
...ernst es uns schmerzen mag, wenn wir die Bewanderten durch die
...Straßen nach den Lazaretten transportieren und die neuen Kämpfer
...nach der Front abführen sehen, um die Wunden der gefallenen
...Kameraden immer und immer wieder aufzufüllen, so erhebend ist
...es andererseits aber auch, zu sehen, wie frohgemut und kampfes-
...sig sich die „Jungen“ immer wieder zu den Fahnen stellen. Hier
...zeigt sich in überwältigender Gestalt der unbegreifliche Wille unseres
...Volkes in Waffen zum unentwegten Durchhalten bis zum glück-
...reichen Ende. Das gestern immer und immer wieder angestimmte
...Lied „Ein Herz voll Kampfeslust schlägt in des Deutschen Brust“ ist
...bei unseren jungen „Rekruten“ kein leerer Schall, sondern Wahr-
...heit und stolze, mannhafte Überzeugung. Die alten Gebräuche,
...wie sie bei den Musterungen in Friedenszeiten herrschen, leben in
...unseren jungen Geistes nicht unverändert weiter. Auch die Wagen-
...fahrten durch die Straßen der Stadt mit Fahne und Biegharmonika
...konnte man gestern wie in früheren Jahren hier beobachten. In
...dem Heimatsdorf legten sich die üblichen Rekrutenumzüge eben-
...falls in der alten Weise fort.

Dermisfotos.

Schlechte Aussichten für 1916. Am Mittwoch fand
...in Berlin eine Sitzung statt, an der die Vertreter der Frankfurter
...Apfelweinproduzenten teilnahmen. Es wurde über die Preisgabe
...von Äpfeln für Apfelwein beraten. Dabei wurde den Herren
...eröffnet, daß sämtliche Äpfel vorerst für andere Zwecke Verwen-
...dung finden müßten und daß man den Produzenten gar keine
...Apfel in Aussicht stellen könne. Die Folge davon wird sein, daß
...die Apfelweinproduktion für dieses Jahr eingestellt werden müßte
...und daß wir infolgedessen einem „Apfelweinlohn“ Jahr entgegen-
...gehen. — Im Gegenzug hierzu wird dem „F. A. Z.“ noch gemeldet:
...Ein Wirt in Kullerbach hat es verstanden, Obst zur Apfelwein-
...bereitung aus Langenhain zu bekommen. Angeblich sind fünfzehn
...Fuhren der Nacht über den Main nach Hessen gelangt. Ein gericht-
...liches Nachspiel wird die Folge sein. Einem Wirt in Schwanheim
...ist ebenfalls gelungen, einen Wagon Äpfel aus dem Kreis-
...St. Goarshausen zu beziehen und er soll in der glücklichen Lage
...sein, seinen Bedarf vom Rhein her zu decken. Man sieht, wie ver-
...schieden die Ausführungsbestimmungen gehandhabt werden.

Die Gäste des Königs. Heute Mittwoch am Jahresfest der
...Leipziger Völkerversammlung, findet in der Würzburger Residenz die
...Armen-Speisung statt. Die Königin Ludwig I. gestiftet hat. Nach des
...Stifters Vorchrift wechselt die Speisung alljährlich unter den drei
...von Ludwig besetzten Städten Würzburg, Hofenhausen und
...Regensburg. Jeder arme Mann ungeladen kommen. Bisher lan-
...den die Gäste des Königs stets eine reichhaltige Tafel vor; es gab
...eine Suppe und zwei Fleischspeisen, gewöhnlich Rindfleisch und
...Schweinefleisch mit Sauerkraut, ferner einen Laib Brot. Jetzt wird
...die Speisung für kürzer und zeitgemäßer ausfallen. Nur der halbe
...Liter Wein aus dem Würzburger Hofstiller ist geblieben und
...wird manchem Stammgast, welcher der früheren üppigen Mög-
...lichkeiten gedenkt, über die Entbehrungen der Gegenwart trösten
...müssen. Waffer und Gabeln darf jeder Gast zum Abendessen mit-
...nehmen. Während des Essens spielt eine Militärkapelle. Die
...Speisung wird in dem großen Gartenhof abgehalten, den Tiepolo
...mit seinen Fresken geschmückt hat. (F. 3.)

Tragischer Tod eines Geschwisterpaars. In der Klingermühle
...bei Jena hat sich ein schweres Unglück ereignet, dem zwei blühende
...Kinder, ein Knabe von 12 und ein Mädchen von 10 Jahren, zum
...Opfer gefallen sind. Beide hatten sich an dem durch Wasserkraft
...bewegten großen Schließstein zu schaffen gemacht, wobei eins der
...Kinder von der Welle erfasst, mehrmals herumgeschleudert und ge-
...tötet worden ist. Während nun das andere Kind Hilfe bringen
...wollte, wurde es ebenfalls in das Gerüde hineingerissen und fand
...gleichfalls den Tod. Der Vater der Kinder steht an der Front, die
...Mutter war auf dem Felde beschäftigt, als sich das Unglück ereig-
...nete.

Ein Beiseit für den Hund! Vor einigen Wochen bestellten
...zwei Damen in Garmisch in einem Hotel außer ihrem Essen auch
...ein Beiseit für den Hund und jagten sofort aus, als der Wirt
...es verweigern mußte. Die Sache wurde zur Anzeige gebracht mit
...dem Ergebnis, daß das königliche Bezirksamt die Richtigkeit feststellte
...und die Sache dem Amtsgericht weitergab. Die Damen sind
...Fraulein Kantowitz mit Mutter aus Badepst. Lebensfalls haben
...die „Damen“ mit ihrer Frechheit aller Art der Zeit hohen ge-
...sprochen.

Das fortgesetzte „Dreimäderlhaus“. Die Autoren des „Drei-
...mäderlhaus“, A. W. Willner und Heinz Reichert, haben eine Fort-
...setzung des erfolgreichen Schubert-Singelspiels vollendet, die den

Frei legte die Handflächen fest aufeinander und konnte nichts
...andere denken, als: Ach, Du Arme!

Ellen hat Fre nun sehr herzlich und dringend, sie recht oft zu
...besuchen.

Denke nur, Fre, der Arzt verlangt schon jetzt, daß ich mich
...schone, weil ich nicht sehr stark bin. Er sagt, mein Körper gehört
...nicht nur mir allein, sondern auch meinem Kinde, für das ich
...mich gesund erhalten muß. Sieht Du, schon che so ein Kindchen
...die Augen aufschlägt, hat man seine Sorge mit ihm. Und Mutter
...ist unglaublich ängstlich. Ich soll viel liegen wegen meiner jarten
...Konstitution. Am liebsten läßt sie es alle, wenn ich den ganzen
...Tag auf dem Diwan läge. Aber das ist doch schrecklich langweilig.
...Harrn ist natürlich sehr glücklich — ganz blaß wurde er vor Er-
...regung, als ich es ihm sagte. Nun hat er sich durch Mamas Angst
...entschieden lassen und geht mit bläulichem, erregtem Gesicht herum. Ach
...Fre, mir ist es noch immer wie ein Wunder, daß Harrn mich so
...liebt. Ich bin doch gar nicht schön. Weißt Du, eigentlich wäre es
...schöner gewesen, wenn wir uns erst ein paar Jahre allein gehabt
...hätten. Wenn Kinder da sind, ist es ganz anders. Aber es hat
...eben nicht sein sollen, und da muß man sich fügen. Und nicht wahr,
...Du bist mir doch recht oft, weil ich doch nicht viel ausgehen soll.
...Du bist mir doch die liebste von allen meinen Freundinnen. Bär-
...chen und Vorken Schlüter wollen mich auch besuchen, ich traue
...vorhin. Aber die sind so laut, und ich bin so nervös! Ich
...dann — sie sind doch nicht verheiratet, wie Du, ich kann mich
...nicht so sprechen, wie mit Dir. Also nicht wahr, Du kommst
...recht oft?

Fre versprach es zögernd. Sie konnte nicht gut „nein“ sagen.
...Dann aber erwiderte sie auch das zarte, schwache Fräulein. Es
...war ihr, als müßte sie über Ellen weinen.

Roch schien sie so glücklich zu sein, noch hatte sie das Bewußt-
...sein, geliebt zu werden. Wenn ihr das genommen wurde — was
...blieb ihr da?

Bald darauf verabschiedete sich Ellen, noch allerlei in ihrer
...mittelbaren Art ausplaudernd, was verschlossener Naturen wohl
...für sich behalten hätten.

Fre sah ihr vom Fenster aus noch mit ernstem sinnenden
...Augen.

Als Ellen ihrem Mann, als dieser vom Dienst nach Hause
...kam, erzählte, daß sie die junge Frau Küster besucht habe, wurde er
...sehr blaß und sprang unruhig auf. Ellen lag auf dem Diwan, er
...hatte neben ihr gesessen.

Als Ellen ihn erschrocken ansah, sah er sich mühsam.
...Du sollst doch nicht ausgehen, Ellen, stieß er hervor.
...Sie lächelte.

Ach, Harrn, so ängstlich ist das doch nicht. Ich übertreibe ent-
...schieden, Mama und Du, in Eurer Sorge um mich. In Walle
...machtet ihr mich am liebsten weiden. Nun, ganz nur nicht, mein
...Harrn, ich bin ja freilich ein bißchen müde und matt schon auf der
...Reise habe ich das gespürt. Aber da wußte ich doch nicht, woran
...das lag. Ich hatte nur immer Angst, ich würde krank werden.
...Aber nun ist das doch alles erledigt und ich will mich auch ge-
...wöhnlich schonen. Fre fragte mich auch gleich, ob ich mich wohl
...fühle!

Er wandte sein Gesicht zur Seite.
...So? Und was hast Du ihr geantwortet? fragte er scheinbar
...leidtun.

Die Wahrheit natürlich, Harrn. Fre ist doch meine Freundin
...und auch verheiratet. Sie war sehr lieb und verständnisvoll.
(Fortsetzung folgt.)

Titel „Hannert“ führen wird. Auch in diesem Werte werden Mo-
...tive von Franz Schubert die musikalische Grundlage bilden. — Es
...scheint jetzt eine „Haufe“ in Fortsetzung des „Dreimäderlhauses“
...ausgebracht zu sein. Aus Berlin wurde bereits ein Singpiel
...„Die drei Mädel als Frauen“ angekündigt, und in Wien wird
...bei den Bühnen etwas Ähnliches unter dem Titel „Das Drei-
...männerhaus“ angeboten.

Kriegsgeirante Beamten. Kriegsgeirante Beamten gibt
...es bei der Post- und Telegraphenverwaltung mit der Dauer des
...Krieges in steigender Zahl. Das Reichs-Postamt hat jetzt bestimmt,
...daß die kriegsgeiranten Post- und Telegraphenbeamten auf ihren
...Antrag bis zur Rückkehr des Ehepartners aus dem Kriege unter den-
...selben Bedingungen wie vor der Verheiratung weiter beschäftigt
...werden. Der Fall ihrer Rückkehr kann ihnen ein Urlaub bis zu
...acht Wochen gewährt werden. Den eintätig eingestellten Ge-
...hilfen wird das Dienstverhältnis indessen belassen. Von Fall
...zu Fall soll entschieden werden, ob die Beamten im Dienst bleiben
...sollen, wenn der Ehepartner nach endgültiger Entlassung aus dem
...Heeresdienste nicht gleich in eine festgesetzte Stellung zurücktreten
...kann. Dasselbe gilt für den Fall, wenn der Ehepartner kriegsgeir-
...ter ist oder erheblicher Beschränkung seiner Erwerbsfähigkeit
...zurückgefallen. Unter Umständen kann dann die kriegsgeirante Ge-
...hilfin dauernd im Amte verbleiben.

Buntes Allerlei.

Köln. Die Volk-, Civil- und Weiberverein-Bereine mihbilligen
...in einer Entscheidung das in letzter Zeit immer mehr zunehmende
...Treiben vieler auffallend getriebener Wandergruppen und erwarten
...mit Bestimmtheit, daß die Behörden, die bereits hier und da ein-
...gegriffen haben, auch fernerhin zur Beseitigung der Unübersicht-
...lichkeit durch nachdrückliches Einschreiten beitragen werden.

Empfindliche Strafe für einen Diebstahl. Der Arbeiter
...Wollung aus Glemitz i. Oberl., der einer Lehrerin eine Zeitung
...aus dem vor der Tür angebrachten Briefkasten entwendet hatte,
...wurde wegen Diebstahls vom Glemitzer Schöffengericht zu 3 Mo-
...naten Gefängnis verurteilt. Das Gericht sprach sich dahin aus, daß
...dem Unwesen des Zeitungsdiebstahls mit energischen Mitteln ge-
...steuert werden müsse.

Ein eigenartiges Jubiläum. Der Kreis Herford in Westfalen
...bringt ein eigenartiges Jubiläum. Hundert Jahre sind verfloßen,
...seitdem der erste Landrat v. Borries an die Spitze der Verwaltung
...des Kreises trat, und seitdem ist dieser ununterbrochen von Mit-
...gliedern dieser Familie, von der jetzt der fünfte im Amte ist, ge-
...leitet worden.

Wien. Die Prinzessin Maria Theresia zu Hohenlohe hat sich
...mit dem Pharmazeuten Otto Koblstein in Innsbruck verheiratet.
...Der Bräutigam entstammt einer berühmten niederöster-
...reichischen Familie. Er war im Felde erkrankt. Im Innsbrucker
...Spital lernte ihn die Prinzessin, die dort Pflegedienste versah,
...kennen.

Ein energischer Innungsaufland. Die Fleischer-Innung
...Eisenach veröffentlicht folgendes bemerkenswerte Inserat: Achtung!
...Mit 50 Mark Sühne zugunsten des roten Kreuzes wird jedes
...Fleischergeschäft belegt, in dem vor der vom Nahrungsmittelland fest-
...gesetzten Stunde verkauft wird.

Hundert Mark für einen Auf. Während eines der Jährlinge
...eines Tochterheims in Erlau im Schumann saßen, fiel ein 18-
...jähriger Schöllerlehrling durch ein Fenster, schlug sich an das Bett
...eines jungen Mädchens und gab diesem einen heftigen Auf. Vor
...dem Schöffengericht behauptete der Junge, von der Dame bestelt
...worden zu sein, was diese entschieden bestritt. Das Gericht sah mit
...Rückhalt auf die Angaben des Verurteilten von einer Freiheitsstrafe
...ab, bemah aber die Geldstrafe auf 100 Mark.

Die österreichische Zigarre. Wien. Demnächst wird eine
...amtliche Verordnung erlassen, daß künftig nur eine Zigarre täg-
...lich an eine Person verkauft werden darf. An Personen unter
...16 Jahren dürfen überhaupt keine Tabake mehr verkauft werden.

Zur fünften Kriegsantenne.

Nach sie donnern die Betenden,
...bis der letzte Bruch fällt!
...Seid umschlungen, Millionen!
...Diesen Kuß dem Opfergeiste!
(„Klabberdatsch“.)

Neuere Nachrichten.

Aus den heutigen Berliner Morgenblättern.
...Privattelegramme.

Berlin. Wie die „Vossische Zeitung“ aus London erfährt,
...plant die englische Regierung eine Ausdehnung des
...jetzigen Dienstpflichtgesetzes dahin, daß sich auch die Untauglichen zu

Geschäftlicher Reklameteil

Denk
an uns!

Deutscher
Torpedoboots-Geschäft



Calem Aleikum
(Mohnmundstuck)

Calem Gold
(Goldmundstuck)

Sigaretten.

Willkommenste Liebesgabe!

Preis Nr. 34 5 6 8 10
4 5 6 8 10 Pfd. Stück
einschließlich Kriegsaufschlag

30 Stück feldpostmäßig verpackt, portofrei!
30 Stück feldpostmäßig verpackt, 10 Pf. Porto!

Orient Tabak u. Cigarettenfabr. Yenidze Dresden.
Joh. Hugo Zielz! Hoflieferant d. Maj. Königs v. Sachsen

Trustfrei!

melben haben. Diese für den Heeresdienst nicht tauglichen Männer sollen nach Bedarf und Beruf zur Arbeit in Munitionsfabriken, Werften oder anderen staatlichen Betrieben einberufen werden.

Berlin. Unter den japanischen Forderungen an China soll, wie verschiedene Blätter melden, auch das Verlangen sein, daß die in China lebenden Deutschen, Oesterreicher und Ungarn interniert würden. — China soll, wie die „Vossische Zeitung“ bemerkt, die Kriegserklärung Japans und seiner Verbündeten durch einen Willkürspruch schlichtungsfähig unterliegen.

Berlin. Ueber die Stimmung in Holland veröffentlicht die „Königliche Volkszeitung“ auf Grund der Versicherungen eines holländischen Beamten folgendes: Das eine steht jedenfalls fest, daß es England niemals glücken wird, Holland an seine Seite zu ziehen. Trotz der überwiegenden antideutschen Stimmung sei es Tatsache, daß die allgemeine Anschauung Platz gegriffen habe, Holland werde, wenn es zum Kriege gezwungen werde, nur gegen England kämpfen. England werde auch gern leben, wenn Holland an die Seite Deutschlands trete, um dieses noch mehr abzusperrten und die Gelegenheit zu ergreifen, seine Hand nach den holländischen Kolonien auszustrecken. Was auch kommen möge, Holland sei bereit und fest entschlossen, seine Unabhängigkeit zu verteidigen.

Berlin. Zur Frage eines Wechsels im Wiener auswärtigen Amt lassen sich verschiedene Blätter aus Wien melden, daß im Falle eines Wechsels vor allem ein Ungar berufen werden dürfte. Die meisten Ausichten möchten Graf Torgoch, früher Gesandter in Dresden und Belgrad, ferner Graf von Nere, der vorliegende Botschafter in Rom und Graf Nikolaus Gyekenyes, Sohn des alten Führers der ungarischen Konfessionen.

Berlin. Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Prag gemeldet wird, geriet der Postwagen des geistigen Berliner Nachmittagschneijunges kurz vor Prag in Brand. Die gesamte Post sei verbrannt.

Berlin. In der „Kreuzzeitung“ tritt Graf Mirbach-Sorquitten für bessere Ausnutzung der Gefangenearbeit in der Kartoffelernte ein.

Königliches Theater.

Mittwoch, 18. Oktober, 7 Uhr, 1. Symphoniekonzert.
Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 19. Oktober, 7 Uhr, Ab. G. Der Waffenschmied.

Reichstheater.

Mittwoch, 18. Oktober, 7 Uhr, Das Erbe.

Donnerstag, 19. Oktober, 7 Uhr, Logierbesuch.

Veranstaltung: Witterung für die Zeit vom Abend des 18. Oktober bis zum nächsten Abend:
Vorliegend trüb und regnerisch, kühl.

Anzeigen-Teil.

Die Musterung der leither dauernd Untauglichen, welche in der Zeit vom 8. September 1870 bis 31. Dezember 1875 geboren sind, ferner der Wandturnpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1897 und 1898, sowie der Militärpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 und 1896, findet für die Stadtgemeinde Biebrich in Wiesbaden „am drückenden Ort“, Sonntag 4. wie folgt statt:

1. Am Donnerstag, den 19. Oktober 1916, sämtliche Wandturnpflichtige des Geburtsjahrganges 1898 mit dem Anfangsbuchstaben A bis einschl. V.
2. Am Freitag, den 20. Oktober 1916, der Rest der Wandturnpflichtigen des Geburtsjahrganges 1898 mit dem Anfangsbuchstaben W bis einschl. Z.
3. Am Mittwoch, den 25. Oktober 1916, sämtliche Wandturnpflichtige des Geburtsjahrganges 1897.
4. Am Freitag, den 27. Oktober 1916, sämtliche Militärpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 und 1896 und ferner die früher dauernd Untauglichen des Geburtsjahrganges 1874.
5. Am Samstag, den 28. Oktober 1916, die früher dauernd Untauglichen der Geburtsjahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873 und 1875.

Die Befreienden haben sich pünktlich um 7½ Uhr vormittags in reinem und nüchternem Zustande zu stellen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein behördlich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Unpünktliches Erscheinen und Fehlen ohne genügende Entschuldigung wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft. Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Durch den Zivilvorsteher (Landrat Wiesbaden) dürfen auf Grund von mit Dienstförmel versehenen Zeugnissen beamteter Ärzte oder amtlichen Bescheinigungen leither „dauernd Untaugliche“ von der Musterung befreit werden, die an folgenden Fehlern und Gebrechen leiden:

„Verkürzung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Epilepsie, Geisteskrankheiten, chron. Gehirn-, Rückenmarks- und anderen chron. Nervenleiden, Blindheit beider Augen, Taubheit beider Ohren, Verlust größerer Gliedmaßen.“

Biebrich, den 12. Oktober 1916.

Die Polizei-Verwaltung.

Kartoffelverföhrung.

Die Besteller, deren Namen mit dem Anfangsbuchstaben J, K, L, M beginnen, werden aufgefordert, den Betrag für die erste Rate — bei einmaliger Lieferung den Gesamtbetrag — bei der hiesigen Stadtkasse am 19., 20. und 21. ds. Mts., von 9—12½ Uhr zu zahlen und diese Zahlung genau innezuhalten.

Nach erfolgter Zahlung wird die zugeteilte Menge nach Ankunft geliefert. Es wird darauf hingewiesen, die Keller-Räumlichkeiten bereit zu halten. Auf den Kopf kommen für die angegebene Zeit 3 Zentner zum Preise von 4 M. 75 Pf. der Zentner frei Keller. Die Blümlinge bezüglich des Lieferanten und der Art der Lieferung — einmalig oder ratenweise — sind nach Möglichkeit berücksichtigen.

Biebrich, 18. Oktober 1916.

Der Magistrat. T r o p p.

Berichtigung. Der in der gestrigen Tagespost mitgeteilte Verkaufspreis für Graupen von 35 Pf. das Pfund ist irrthümlich und muß auf 45 Pf. berichtigt werden. Der Verkaufspreis im Kleinhandel beträgt hiermit 45 Pf. das Pfund.

Biebrich, 18. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Gottesdienst in der Synagoge. Donnerstag, 19. und Freitag, 20. Oktober: Schlußfest. 1. Tag: Festbeginn 5.20 Uhr, Morgengottesdienst 8 Uhr, Nachmittagsdienst 4 Uhr. 2. Tag: Abendgottesdienst 6.15 Uhr, Morgengottesdienst 8 Uhr, Nachmittags- und Abendgottesdienst 3 Uhr, Sabbatmorgen 8.30 Uhr, Sabbatnachmittag 3.30 Uhr, Sabbatabend 6.10 Uhr.

Konsum-Berein Biebrich u. Umgegend.
Prima Pfälzer Weißbrot
Pfund 5½ Pfennig.

Bau- und Möbelschreinerei Fritz Niehoff, Rathausstrasse 24.

Wir können Dir nun nichts mehr bieten
Mit nichts mehr Dich erfreuen,
Nicht eine Hand voll Blüten
Auch nicht ein Hauch von Rosen.

Codes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet traf uns die tiefdüsterrnde Nachricht, daß unser braver, herzensguter Sohn, unser geliebter Bruder und Neffe

Rudolf Däblitz

Musketier im Infanterie-Regiment 172

im blühenden Alter von 20 Jahren in den letzten Kämpfen am 2. Oktober den Heldentod gefunden hat.

In tiefem Schmerz:

Familie Albert Däblitz, Rudolf Däblitz,
Gustav Däblitz.

Camberg i. C., den 16. Oktober.

Nachruf.

Am 12. Oktober starb den Heldentod fürs Vaterland unser langjähriges Aufichtsrats-Mitglied

Christian Wöll.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, treuen Mitarbeiter, dem wir ein ewiges Andenken bewahren werden.

Beamten-Konsum.

1273

Biebrich, den 18. Oktober 1916.

Danklagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir Allen aufrichtigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Seidenthal, Familie Göller, Familie Bausch, Fritz Kaiser z. Zt. im Felde, Familie Hammes, Johanna Kaiser, Willi Kaiser z. Zt. im Felde.

1261

Biebrich, Offenbach, Wallau, den 18. Oktober 1916.

Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verluste, den wir durch den Tod unseres guten Vaters, Vaters, Sohnes, Bruders, Enkels, Schwagers, Schwagersohnes und Nellen, Gebreter **Willi Rolbach** erlitten haben, sagen wir Allen hiermit unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin nebst Kind, Eltern und Angehörige.

1259

Ordentliches, fleißiges Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Rittlinger, Burgasse 13.

Monatfrau oder Mädchen sauber, fleißig u. unabhängig sofort gesucht. Virchow, Rheingasse 29.

Monatmdchen oder Monatfrau sofort gesucht. Rittlinger, Rheingasse 41, I.

Schtliches Mädchen sofort für Port gesucht. Rieker, Rheingasse 22, I.

Sauberes Mädchen sofort für Port gesucht. Rieker, Rheingasse 22, I.

Mädchen für Port gesucht. Rieker, Rheingasse 22, I.

Gebrauchtes Pianino gesucht. Anz. u. 2048 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nicht heiraten od. verloben, das Stdchen auf dem Berg. Nam. Berm. Mädchen, für Port gesucht. Rieker, Rheingasse 22, I.

Für Zahnkranke.
Die Sprechstunden finden von heute ab nur noch
morgens von 10—12½ Uhr statt.
H. Niemeyer, Zahntechniker.

Kohlen, Koks,
Union- und Eisformbriketts,
Brennholz u. Anthracitkohlen

W. Gail Wwe. Biebrich a. M.,
Sernsprecher 13.

Annahmestellen: Ernst Gail, Wiesbadener Mère 2 u. 3, Schollstr. 10, Rheingasse 22.

8. Breuk-Gbende (234. Königl. Breuk.) Klassen-Vorteile.

Die Für fünfte Klasse liegen zur Abholung bereit; die Erneuerung mß bis spätestens am 8. November erfolgt sein.

Einige Achtel- u. Viertelkauflose habe noch abzugeben.

Seidler, Königl. Breuk-Vorteile-Ges. Rheingasse 16.

Gelbe! Gelbe! Gelbe! (Gelbe! Gelbe! Gelbe!)

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.

2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Schulstr. 11.